

**Antrag 173/II/2024****FA X - Natur, Energie, Umweltschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****900 Leerflüge pro Jahr – Warum?**

1 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion,  
2 die SPD-Mitglieder der Bundesregierung dazu auf, sich da-  
3 für einzusetzen, dass die bei der Bundesflugbereitschaft  
4 anfallenden Überführungsflüge von den Flughäfen Ber-  
5 lin/Brandenburg (BER) nach Köln/Bonn (CGN) und zu-  
6 rück sofort abgeschafft werden und damit eine umwelt-  
7 freundliche Zwischenlösung vor dem Umzug der Flugbe-  
8 reitschaft nach Berlin entsteht.

9  
10 Deshalb soll überprüft werden, ob die kleineren War-  
11 tungs/Instandhaltungsarbeiten von dort ansässigen  
12 etablierten Instandhaltungs-Unternehmen durchgeführt  
13 werden oder von der Bundesflugbereitschaft selbst.

14  
15 Damit würde bis zu 36.000 Tonnen Kerosin in den nächs-  
16 ten 8 Jahren eingespart werden. Darüber hinaus sind 900  
17 überflüssige Flüge natürlich auch eine enorme Lärmbelas-  
18 tung im Bereich der Start- und Landeflugplätze.

19  
20 Es ist aus umwelt- und finanzpolitischen Gründen not-  
21 wendig, dass die Bundesregierung ihrer Zukunftsverant-  
22 wortung gerecht wird und in klimapolitischen Fragen vor-  
23 angeht.

24  
25 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion,  
26 die SPD-Mitglieder der Bundesregierung und des Berli-  
27 ner Senats, auf, sich dafür einzusetzen, dass der Umzug  
28 der Flugbereitschaft von Köln/Bonn zum BER deutlich vor  
29 2032 erfolgt. Dazu sind vorzeitig entsprechende Hangar  
30 und Wartungskapazitäten am BER zu schaffen.

31  
32 **Begründung**  
33 Die Flotte der Bundesflugbereitschaft sitzt momentan  
34 am Flughafen Köln/Bonn (CGN), was historisch gewach-  
35 sen ist, soll aber 2032 zum Flughafen Berlin/Brandenburg  
36 (BER) umziehen.  
37 In der Regel wird das Flugzeug somit leer von CGN nach  
38 BER überführt. Erst dann beginnt die eigentliche Dienst-  
39 reise. Bei Ankunft in Berlin passiert das gleiche in Retour.  
40 Laut Presse produziert die Bundesregierung damit mehr  
41 als 900 Leerflüge im Jahr. Wenn man – konservativ ge-  
42 schätzt - einen Kerosinverbrauch von 5000kg pro Flug an-  
43 nimmt, sind dies im Jahr 4.500 Tonnen Kerosin und auf die  
44 nächsten acht Jahre 36.000 Tonnen Kerosin.  
45 Die Verbrennung dieser Kerosinmenge entspricht rd.  
46 115.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, zu denen dann noch die begleitenden  
47 nicht-CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fliegens – Faktor 3 – hinzuge-  
48 rechnet werden müssen. Insgesamt könnten also 345.000

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

**Gleichlautender Antrag wurde im Landesvorstand am  
26.09.2024 (A-08-2024) beschlossen**

49 Tonnen CO<sub>2</sub>Eq eingespart werden, was der Emission einer  
50 Kleinstadt (35.000 Einwohner) entspricht.  
51 Aktuell werden nur wenige, kleine Wartungsarbeiten von  
52 Dienstleistern wie der Lufthansa Technik in Berlin an der  
53 Airbus-Flotte durchgeführt, für alle anderen Instandhal-  
54 tungsstufen werden die Flugzeuge nach Köln überführt.  
55 Dies ist vermeidbar, denn kleinere Instandhaltungsarbei-  
56 ten beispielsweise ein Daily Check werden in der Regel au-  
57 ßerhalb der Halle von 1-2 Mitarbeiter\*innen innerhalb von  
58 1-2 Stunden erledigt. Dazu extra einen Überführungsflug  
59 in Kauf zu nehmen, ist weltweit unüblich.  
60 Wenn es unvermeidbar ist, können für die großen War-  
61 tungsereignisse (etwa 10 im Jahr) die Flugzeuge nach CGN  
62 überführt werden. Alle anderen Arbeiten sind problemlos  
63 am BER möglich durch etablierte Instandhalter wie Luft-  
64 hansa Technik oder Bombardier, die am BER ansässig sind.  
65 Die Streichung der Leerflüge ist ein konsequenter Beitrag  
66 zur Einhaltung der Sektorziele im Verkehrsbereich.